23 N _____

Steuerberaterkammer Nürnberg

Körperschaft des öffentlichen Rechts

STEUERBERATER
KAMMER NÜRNBERG

Fortbildungsprüfung 2023/2024

Fachassistent/in Rechnungswesen & Controlling

Arbeitszeit: 240 Minuten **18.10.2023**

Vorbemerkung:

Die Prüfungsaufgabe umfasst 30 Seiten. Prüfen Sie die Aufgaben auf Vollständigkeit, und beanstanden Sie fehlende oder unleserliche Seiten sofort bei der Aufsicht!

Teil I	:	Externes Rechnungswesen	(35,0 P.) (ca. 84 min)
Teil II	:	Internes Rechnungswesen	(65,0 P.) (ca. 156 min)

Die zu den zwei Teilen dieser Prüfungsklausur aufgeführten Sachverhalte sind entsprechend der Aufgabenstellung zu beurteilen. **B e g r ü n d e n** Sie Ihre Lösungen unter Angabe der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften, **s o w e i t** in der Aufgabenstellung **gefordert**. Zu Sachverhalten, die sich in der Lösung nicht auswirken, ist ein kurzer Hinweis zu geben!

Zur Vereinfachung ist einheitlich vom Umsatzsteuersätzen in Höhe von 19 % bzw. 7 % auszugehen.

Achten Sie bitte auf eine übersichtliche und gut lesbare Darstellung der Lösung.

!! Bitte beachten Sie, dass sowohl der

Aufgaben- als auch der Lösungsteil dieser Klausur abzugeben sind!!

Viel Erfolg!

Aufgabenteil I – Externes Rechnungswesen [35 Punkte]

Aufgabe 1 – Größenkriterien, Aufstellungs- und Offenlegungspflicht [4 Punkte]

Geben Sie bei der Beantwortung der Fragen die einschlägigen Rechtsvorschriften an.

Ihnen liegen für zwei Unternehmen folgende Größenmerkmale vor. Der Bilanzstichtag ist der 31.12.

X-GmbH	**2022**	**2021**
Bilanzsumme (in €)	340.000	330.000
Umsatzerlöse (in €)	600.000	650.000
Arbeitnehmer	15	16

Z-AG	**2022**	**2021**
Bilanzsumme (in €)	5.645.000	5.888.000
Umsatzerlöse (in €)	15.345.250	16.300.000
Arbeitnehmer	175	185

a) Nehmen Sie die Einstufung der X-GmbH und Z-AG in die entsprechende Größenklasse für den handelsrechtlichen Jahresabschluss des Jahres 2022 vor. Begründen Sie Ihre Einstufungen. **[2 Punkte]**

b) Wie lange haben die X-GmbH und Z-AG grundsätzlich Zeit, ihre Jahresabschlüsse für das Geschäftsjahr 2022 aufzustellen? **[1 Punkt]**

c) Wie lange hat die Z-AG grundsätzlich Zeit, ihren Jahresabschluss der das Unternehmensregister führenden Stelle elektronisch zur Einstellung in das Unternehmensregister zu übermitteln? Ändert sich was an den Fristen, wenn das Unternehmen kapitalmarktorientiert ist? **[1 Punkt]**

Aufgabe 2 – GoB [4 Punkte]

a) Erläutern Sie allgemein den Grundsatz der Bilanzidentität. Nennen Sie die einschlägige Rechtsvorschrift im HGB. **[1 Punkt]**

b) Die XY-AG (mittelgroße Kapitalgesellschaft) hat den Bilanzstichtag 31.12.2022. Am 10. Januar 2023 brennt eine Produktionshalle ab. Der Vorstand erfährt am 15. Januar 2023 von dem Vorfall. Wie ist der Sachverhalt im Abschluss zum 31.12.2022 zu berücksichtigen? Welcher GoB ist hier anzuwenden? Nennen Sie die einschlägige Rechtsvorschrift im HGB. **[1 Punkt]**

c) Die W-AG schließt Anfang Dezember 2022 einen Vertrag über die Lieferung von Waren ab. Es sind 1.000 Stück zu je 10 Euro (netto) an den Kunden zu liefern. Die Lieferung erfolgt erst im Januar 2023. Die W-AG hat für die Ware 12 Euro (netto) je Stück bezahlt.
Wie ist der Sachverhalt im Abschluss 31.12.2022 zur berücksichtigen? Welcher GoB ist hier anzuwenden? **[1 Punkt]**

d) Analysieren Sie die folgende Aussage: Die XY-GmbH darf die Nutzungsdauer ihrer Maschinen nicht anpassen, da ansonsten ein Verstoß gegen den Grundsatz der Bewertungsstetigkeit vorliegen würde. **[1 Punkt]**

Aufgabe 3 – Bilanzierungsfähigkeit [3 Punkte]

Analysieren Sie die folgenden Sachverhalte nach den HGB - Regelungen. Geben Sie an, ob es sich bei dem Sachverhalt um eine Aktivierungspflicht, ein -wahlrecht oder -verbot handelt. Sofern eine Bilanzierung in Betracht kommt, geben Sie auch an, unter welchem Posten in der Bilanz und in welcher Höhe die Erstbilanzierung erfolgt. Nennen Sie die einschlägigen Rechtsvorschriften.

a) Die IT-Abteilung der XY-AG (große Kapitalgesellschaft) hat eine neue Software entwickelt, die im Unternehmen genutzt werden soll. Die Forschungskosten betrugen 5.000 € und die Entwicklungskosten 60.000 €. Der Marktwert der Software beläuft sich auf 100.000 €. **[1 Punkt]**

b) Die Einkaufsabteilung der XY-AG (große Kapitalgesellschaft) hat ein Patent für ein neues Produktionsverfahren erworben. Die Anschaffungskosten betrugen 120.000 €. **[1 Punkt]**

c) XY-AG (große Kapitalgesellschaft) hat ihren Kundenstamm durch intensive Werbemaßnahmen erweitert. Die XY-AG schätzt den Wert ihrer Kundenliste auf 200.000 €. **[1 Punkt]**

Aufgabe 4 – Entgeltlich erworbener Geschäfts- oder Firmenwert [3 Punkte]

Die ABC AG erwirbt zu Beginn des Geschäftsjahres 2022 die A-GmbH für 1.200.000 € im Rahmen eines Asset Deals. Die A-GmbH hat Aktivposten mit einem gesamten Buchwert von 800.000 € (die stillen Reserven betragen 160.000 €). Die Schulden sind marktgerecht verzinst und haben einen Buchwert von 240.000 €.

a) In welcher Höhe entsteht ein entgeltlich erworbener Geschäfts- oder Firmenwert? **[1 Punkt]**

b) Nehmen Sie die planmäßige Abschreibung für den entgeltlich erworbenen Geschäfts- oder Firmenwert für das Jahr 2022 vor. Begründen Sie Ihr Vorgehen. **[1 Punkt]**

c) Die ABC AG hat den entgeltlich erworbenen Geschäfts- oder Firmenwert außerplanmäßig abgeschrieben, da die erhofften Synergien durch den Unternehmenskauf nicht erzielt wurden. Im Folgejahr hat sich diese Einschätzung geändert und die ABC AG möchte den entgeltlich erworbenen Geschäfts- oder Firmenwert wieder zuschreiben. Was muss die ABC AG hier beachten? Nennen Sie die einschlägigen Rechtsvorschriften. **[1 Punkt]**

Aufgabe 5 – Anschaffungskosten [3 Punkte]

Die ABC AG erwirbt eine Produktionsmaschine zum Bruttolistenpreis von 71.400 € (inkl. USt). Der Verkäufer der Maschine gewährt dem Unternehmen einen Rabatt in Höhe von 10 %. Für den Transport der Maschine beauftragt die ABC AG eine Spedition, die hierfür 5.950 € (inkl. USt) in Rechnung stellt. Die Transportversicherung kostet 500 €. Die Maschine wird von den Mitarbeitern der ABC AG montiert und in einen betriebsbereiten Zustand versetzt. Dabei fallen 1.000 € Personalaufwendungen an. Die Einkaufsabteilung, die die Maschine ausgewählt und bestellt hat, ermittelt über einen Gemeinkostenzuschlagssatz Aufwendungen in Höhe von 700 €. Die Schulungskosten des Personals für die Bedienung der Maschine betragen 4.000 €. Wie hoch sind die Anschaffungskosten der Maschine in der Handelsbilanz der ABC AG?

Aufgabe 6 – Nachträgliche Anschaffungskosten [2 Punkte]

Die ABC AG hat 2020 ein Gebäude erworben. In 2022 hat sie Renovierungsarbeiten am Gebäude vorgenommen. Sie möchte die Aufwendungen, die durch die Renovierungsarbeiten entstanden sind als nachträgliche Anschaffungskosten aktivieren. Begründen Sie, ob es sich hierbei um nachträgliche Anschaffungskosten handelt und wenn dies nicht der Fall ist, was stattdessen vorliegt.

Aufgabe 7 – Herstellungskosten [3 Punkte]

Einzelunternehmer Meier stellt nur ein Produkt her. Im Geschäftsjahr 2022 werden 12.000 Stück gefertigt. Verkauft werden 8.000 Stück. Die Materialeinzelkosten betragen 20 € je Stück. Zusätzlich sind 50 % Materialgemeinkosten zu verrechnen. Die Fertigungseinzelkosten betragen 40 € je Stück. Zusätzlich sind 150 % Fertigungsgemeinkosten zu verrechnen. Die Verwaltungsgemeinkosten belaufen sich auf 80 % der gesamten Material- und Fertigungskosten. Außerdem fallen Vertriebskosten in Höhe von 10 € je Stück an.

a) Wie hoch ist die handelsrechtliche Wertuntergrenze pro Stück? Wie hoch ist der Lagerwert? **[1,5 Punkte]**

b) Wie hoch ist die handelsrechtliche Wertobergrenze pro Stück? Wie hoch ist der Lagerwert? **[1,5 Punkte]**

Aufgabe 8 – Abschreibung [2,5 Punkte]

Die XY-AG kauft am 01.01.2017 eine neue Maschine mit Anschaffungskosten i.H.v. 120.000 €. Es entscheidet sich für die lineare Abschreibungsmethode. Die wirtschaftliche Nutzungsdauer liegt bei sechs Jahren. Ende 2019 liegt der beizulegende Wert bei 24.000 €. Die Maschine wird weiterhin im Unternehmen genutzt. Begründen Sie, ob eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen werden muss. Nehmen Sie die Berechnungen der planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen in den Jahren 2017-2022 vor und ermitteln Sie die Restbuchwerte. Tragen Sie Ihre Ergebnisse in die Tabelle ein.

Jahre	Planmäßige Abschreibung	Außerplanmäßige Abschreibung	Restbuchwert
31.12.2017			
31.12.2018			
31.12.2019			
31.12.2020			
31.12.2021			
31.12.2022			

Aufgabe 9 – Bewertungsvereinfachungsverfahren [2 Punkte]

Auf dem Konto Waren wurden folgende Daten gebucht:

Datum		Anzahl	Anschaffungskosten pro Stück
01.01.2022	Anfangsbestand	100	1.500 €
03.02.2022	Abgang	50	
06.07.2022	Zugang	120	1.400 €
15.08.2022	Abgang	60	
23.09.2022	Zugang	40	1.200 €
15.11.2022	Abgang	20	
31.12.2022	Endbestand	?	

Ermitteln Sie für das Jahr 2022 den Wert des Endbestandes in € durch die Anwendung des
a) Perioden LIFO Verfahrens und des
b) Perioden FIFO Verfahrens.

Aufgabe 10 - Rückstellungen [3 Punkte]

Die XY-AG wurde Ende 2021 auf Schadenersatz verklagt. Die XY-AG rechnet damit, dass sie den Prozess verlieren wird. Die Schadenshöhe wird von den Anwälten auf 100.000 € geschätzt. Es wird mit einem Urteil Ende 2023 gerechnet. Der durchschnittliche Marktzins beträgt 5 %. Mit welchem Wert ist die Rückstellung am 31.12.2021 und am 31.12.2022 zu bilanzieren? Nehmen Sie die Buchungen an diesen beiden Bilanzstichtagen vor.

Aufgabe 11 - Rechnungsabgrenzung [3,5 Punkte]

Die ABC AG hat als Bilanzstichtag den 31.12.2022. Nehmen Sie für die nachfolgenden Sachverhalte die Buchungen in 2022 vor.

a) Die ABC AG tätigt Anfang November eine Mietvorauszahlung für die nächsten sechs Monate i.H.v. 12.000 € per Banküberweisung. **[1,5 Punkte]**

b) Im Dezember erhält die ABC AG eine regelmäßig wiederkehrende Provisionsvorauszahlung (umsatzsteuerfrei) für das Jahr 2023 i.H.v. 3.000 € per Banküberweisung. **[1 Punkt]**

c) Die Miete für ein in den Monaten Oktober bis Dezember 2022 genutztes Verwaltungsgebäude wurde von der ABC AG noch nicht gezahlt (gesamt 5.000 €). **[1 Punkt]**

Aufgabe 12 – Lagebericht und nichtfinanzielle Erklärung [2 Punkte]

a) Welche Unternehmen müssen einen Lagebericht erstellen? **[0,5 Punkte]**

b) Welche Unternehmen müssen zusätzlich eine nichtfinanzielle Erklärung erstellen? **[0,5 Punkte]**

c) Auf welche fünf Aspekte gemäß den HGB-Regelungen muss das Unternehmen bei seiner nichtfinanziellen Erklärung eingehen? Nennen Sie diese. **[1 Punkt]**

Aufgabenteil II – Internes Rechnungswesen (65 Punkte)

A) Kosten- und Leistungsrechnung [25 Punkte]

Aufgabe 1 - Deckungsbeitragsrechnung I [3 Punkte]

Eine Unternehmerin produziert Kopfhörer im Hochpreissegment. Jeder Kopfhörer wurde bisher für 300 € das Stück verkauft. Zu diesem Preis konnte die Unternehmerin bislang 3000 Stück pro Monat an ihre zahlungskräftige Kundschaft verkaufen. Mit der bislang produzierten Menge ist die vorhandene Kapazität der technischen Anlagen nicht voll ausgeschöpft. Die Fixkosten betragen 180.000 €/Monat und die variablen Stückkosten wurden von einer namhaften Unternehmensberatung unstreitig mit 225 € berechnet. Die aus der Vollkostenrechnung abgeleiteten Selbstkosten pro Kopfhörer betragen 285 €.

a) Berechnen Sie den Deckungsbeitrag und das Betriebsergebnis pro Jahr mit Hilfe der Deckungsbeitragsrechnung. Legen Sie Ihren Rechenweg offen. **[2 Punkte]**

b) Berechnen Sie den Break-Even-Point (Gewinnschwellenmenge) auf der Grundlage einer Monatsrechnung. **[1 Punkt]**

Aufgabe 2 - Deckungsbeitragsrechnung II [12 Punkte]

Angenommen, Sie verkaufen in der Innenstadt von München Eis in einem gemieteten Kiosk. Ihre Auswahl ist auf nur zwei Sorten Eis beschränkt (Sorte A und Sorte B). Der einzige Unterschied ist, dass Sorte A aus einer Kugel Eis und Sorte B aus zwei Kugeln Eis besteht. Jedes Eis wird jeweils in einem Becher ausgegeben. Bei Sorte A befindet sich eine Kugel im Becher, bei Sorte B befinden sich zwei Kugeln im Becher. Folgende Daten liegen vor:

Sorte A: Becher mit einer Kugel
Sorte B: Becher mit zwei Kugeln

Kioskmiete: 2.000 €

Verkaufte Eiskugeln (abhängig vom Wetter)
- 20.000 Kugeln bei schlechtem Wetter
- 40.000 Kugeln bei gutem Wetter

Verkauftes Eis (mit einer oder zwei Kugeln)
- 13.334 bei schlechtem Wetter
- 28.570 bei gutem Wetter

Verkauf von
- Sorte A pro Eis: 0,40 €
- Sorte B pro Eis: 0,63 €

Materialkosten pro Kugel: 0,20 €
Kosten des Bechers: 0,05 €

a) Geben Sie die variablen Kosten pro Eis jeweils für Sorte A und B an. **[1 Punkt]**

b) Berechnen Sie jeweils die Vollkosten pro Eis für Sorte A und Sorte B, wenn die Kioskmiete anhand der maximalen Menge an Kugeln (gutes Wetter) berechnet wird. **[2 Punkte]**

	Sorte A	Sorte B

c) Berechnen Sie jeweils die Vollkosten für Sorte A und Sorte B, wenn die Kioskmiete anhand der minimalen Menge an verkauften Eis (gutes Wetter) berechnet wird. **[2 Punkte]**

	Sorte A	Sorte B

d) Berechnen Sie den Stückdeckungsbeitrag pro Eis jeweils für Sorte A und Sorte B und begründen Sie, welche Sorten profitabler ist. Welches Problem besteht bei dieser Art der Beurteilung der Profitabilität? **[3 Punkte]**

	Sorte A	Sorte B

e) Berechnen Sie den Gewinn pro Stück auf Vollkostenbasis ausgehend von den unter Aufgabenteil b) ermittelten Vollkosten. Interpretieren Sie das Ergebnis. **[1 Punkte]**

	Sorte A	Sorte B

f) Berechnen Sie den Gewinn pro Stück auf Vollkostenbasis ausgehend von den unter Aufgabenteil c) ermittelten Vollkosten. Interpretieren Sie das Ergebnis. **[1 Punkte]**

	Sorte A	Sorte B

g) Vergleichen Sie die Ergebnisse der Teilkostenrechnung (Aufgabenteil d)) und der Ergebnisse auf Vollkostenbasis (Aufgabenteile e) und f)) und formulieren Sie eine Aussage hinsichtlich der Eindeutigkeit der Vollkostenbasis. **[2 Punkte]**

Aufgabe 3 - Betriebsabrechnungsbogen [10 Punkte]

In einem Unternehmen werden die folgenden Hilfskosten den Kostenstellen I bis IV in folgender Weise zugeordnet (Werkstatt = I, Fuhrpark = II, Fertigung = III und Verwaltung = IV)

	Messeinheit	I	II	III	IV
Raumkosten	m^2	750	500	1.000	250
Stromkosten	kWh	100	180	380	140
kalkulatorische Abschreibung	Buchwerte	60.000	80.000	60.000	50.000

Die Gemeinkosten der Kostenstellen I und II sollen in folgenden Verhältnissen auf die übrigen Kostenstellen umgelegt werden:

Umlageschlüssel für Kostenstelle I: 2:5:3
Umlageschlüssel für Kostenstelle II: 3:2

Vervollständigen Sie den nachstehenden Betriebsabrechnungsbogen. Legen Sie Ihre Berechnungen offen und berechnen Sie die endgültigen Gemeinkosten der Kostenstellen I bis IV.

	Summe	I	II	III	IV
Materialgemeinkosten	10.000	2.000	3.000	2.500	2.500
Fertigungsgemeinkosten	16.000	3.000	5.000	2.000	6.000
Gehälter	20.000	4.500	4.500	5.000	6.000
Raumkosten	3.000				
Stromkosten	800				
kalkulatorische Abschreibung	50.000				

B) Jahresabschlussanalyse (20 Punkte)

Aufgabe 4 - Kennzahlen und deren Limitationen [10 Punkte]

a) Gehen Sie von der nachfolgend stark vereinfachten Staffelform der Bilanz einer Kapitalgesellschaft aus:

Aktiva	
Immaterielle VG*	30
Sachanlagen	520
Vorräte	200
liquide Mittel	50
Summe Aktiva	*800*
Passiva	
Grundkapital	50
Kapitalrücklagen	10
Gewinnrücklagen	140
Rückstellungen	80
Verbindlichkeiten	520
Summe Passiva	*800*

*Vermögensgegenstände

a1) Berechnen Sie die Anlagenintensität und erläutern Sie, welchen Nachteil eine hohe Anlagenintensität mit sich bringt. **[2 Punkte]**

a2) Berechnen Sie die Eigenkapitalquote und den statischen Verschuldungsgrad I. **[2 Punkte]**

a3) Berechnen Sie den Deckungsgrad A und interpretieren Sie das Ergebnis. **[2 Punkte]**

b) Im Handelsgesetzbuch heißt es bei der Folgebewertung von Anlagevermögen in § 253 Abs. 3 HGB

[...] [5] Ohne Rücksicht darauf, ob ihre Nutzung zeitlich begrenzt ist, sind bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens bei voraussichtlich dauernder Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen vorzunehmen, um diese mit dem niedrigeren Wert anzusetzen, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist. [6]Bei Finanzanlagen können außerplanmäßige Abschreibungen auch bei voraussichtlich nicht dauernder Wertminderung vorgenommen werden.

Wie das Wahlrecht ausgeübt wurde, wird im Jahresabschluss angegeben. Angenommen, es liegt eine nicht dauernde Wertminderung bei Finanzanlagen vor. Erläutern Sie, wie das Wahlrecht in § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB die Eigenkapitalrentabilität im Geschäftsjahr der Ausübung beeinflusst. **[3 Punkte]**

c) Banken können gem. § 340f HGB einen niedrigeren Wert als den gem. § 253 Abs. 4 HGB ansetzen. In § 340f Abs. 1 HGB heißt es:

(1) [1]Kreditinstitute dürfen Forderungen an Kreditinstitute und Kunden, Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, die weder wie Anlagevermögen behandelt werden noch Teil des Handelsbestands sind, mit einem niedrigeren als dem nach § 253 Abs. 1 Satz 1, Abs. 4 vorgeschriebenen oder zugelassenen Wert ansetzen, soweit dies nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Sicherung gegen die besonderen Risiken des Geschäftszweigs der Kreditinstitute notwendig ist. [2]Der Betrag der auf diese Weise gebildeten Vorsorgereserven darf vier vom Hundert des Gesamtbetrags der in Satz 1 bezeichneten Vermögensgegenstände, der sich bei deren Bewertung nach § 253 Abs. 1 Satz 1, Abs. 4 ergibt, nicht übersteigen. [3]Ein niedrigerer Wertansatz darf beibehalten werden.

Die Wertkorrektur muss nicht in einer gesonderten Position der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden. Angaben über die Bildung und Auflösung müssen im Jahresabschluss,

Lagebericht, Konzernabschluss und Konzernlagebericht nicht gemacht werden. Zur Vollständigkeit sind nachstehend noch § 253 Abs. 1 Satz 1, Abs. 4 HGB abgedruckt:

(1) [1]Vermögensgegenstände sind höchstens mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die Abschreibungen nach den Absätzen 3 bis 5, anzusetzen. [. . .]

(4) [1]Bei Vermögensgegenständen des Umlaufvermögens sind Abschreibungen vorzunehmen, um diese mit einem niedrigeren Wert anzusetzen, der sich aus einem Börsen- oder Marktpreis am Abschlussstichtag ergibt. [2]Ist ein Börsen- oder Marktpreis nicht festzustellen und übersteigen die Anschaffungs- oder Herstellungskosten den Wert, der den Vermögensgegenständen am Abschlussstichtag beizulegen ist, so ist auf diesen Wert abzuschreiben.

Erläutern Sie, welches Problem diese Regelung verursacht, wenn die Eigenkapitalrentabilität zur Entscheidungsfindung angewendet werden soll. **[1 Punkt]**

Aufgabe 5 - Äquivalenzziffernrechnung [10 Punkte]

Eine Porzellanfabrik stellt Teller in unterschiedlichen Größen her. Die verschiedenen Teller mit Angabe des Gewichts pro Teller und der produzierten Menge können Sie der nachfolgenden Tabelle entnehmen.

Teller	Gewicht (g)	Menge (Stück)*
A	250	330
B	375	340
C	500	320
D	625	208

* Produzierte Menge in Stück

Die gesamte Produktion an Teller verursachte Kosten i. H. v. 50.000 EUR, wovon variable Kosten i. H. v. 42.000 EUR entstanden sind. Die variablen Kosten verhalten sich proportional zum Gewicht der Teller. Die Fixkosten sollen zu gleichen Teilen den verschiedenen Tellern zugeordnet werden.

Bestimmen Sie mit Hilfe der Äquivalenzziffernrechnung die Herstellkosten auf Stückbasis und für die gesamte Produktion je Tellerart.

		Mengen				
Sorte	**ÄZ**	**produziert**	**gewichtet**	**Gewicht**	**k_v**	**K_v**
A						
B						
C						
D						

Sorte	**fix**	**variabel**	**HK Stück**	**HK gesamt**
A				
B				
C				
D				

C) Finanzierung (20 Punkte)

Aufgabe 6 - Finanzierungsarten [6 Punkte]

1. Gegeben sind die folgenden Begriffe:
   - Innenfinanzierung (IF)
   - Außenfinanzierung (AF)
   - Eigenfinanzierung (EF)
   - Fremdfinanzierung (FF)
   - Selbstfinanzierung (SF)
   - Beteiligungsfinanzierung (BF)

Nachfolgend sind ausgewählte Bilanzpositionen der A-AG genannt. Ordnen Sie den jeweils nachstehenden Bilanzpositionen die jeweils geforderte Anzahl an korrekten Begrifflichkeiten zu:

a) Gezeichnetes Kapital, drei Begriffe **[1,5 Punkte]**

b) Gewinnrücklagen, drei Begriffe **[1,5 Punkte]**

c) Verbindlichkeiten, zwei Begriffe **[1 Punkt]**

2. Erläutern Sie, inwiefern Rückstellungen bei Kapitalgesellschaften eine Form der Innenfinanzierung darstellen. **[2 Punkte]**

Aufgabe 7 - Darlehensformen [10 Punkte]

Die A-GmbH möchte ein Darlehen über 120 EUR aufnehmen. Die Laufzeit beträgt drei Jahre. Von einer ortsansässigen Bank erhält die A-GmbH drei Angebote. Geben Sie jeweils Restschuld, Zinsen, Tilgung und den Kapitaldienst in den nachfolgenden Aufgabenteilen a) bis c) in den jeweiligen Zeitpunkten an, indem Sie die Tabellen ausfüllen. Der Zinssatz beträgt in allen Fällen 5% p.a. Zinsen und Tilgung fallen in allen Fällen jeweils nachschüssig an. Runden Sie alle Zwischenergebnisse kaufmännisch auf zwei Nachkommastellen.

a) Fälligkeitsdarlehen **[2 Punkte]**

t	**0**	**1**	**2**	**3**
Restschuld				
Zinsen				
Tilgung				
Kapitaldienst				

b) Ratendarlehen mit konstanten Raten jeweils am Jahresende **[2 Punkte]**

t	**0**	**1**	**2**	**3**
Restschuld				
Zinsen				
Tilgung				
Kapitaldienst				

c) Annuitätendarlehen mit jeweils jährlich nachschüssigen Annuitäten **[4 Punkte]**

t	**0**	**1**	**2**	**3**
Restschuld				
Zinsen				
Tilgung				
Kapitaldienst				

d) Nennen und erläutern Sie einen Vorteil des Annuitätendarlehens gegenüber den anderen beiden Darlehensformen. **[1 Punkt]**

e) Sprechen Sie eine Empfehlung für die A-GmbH hinsichtlich der drei Darlehensangebote aus. Für welches Darlehen sollte sich die A-GmbH entscheiden? Begründen Sie Ihre Antwort kurz. (Gehen Sie bei Aufgabenteil c) von einer Annuität von 44,1 EUR aus, wenn Sie Aufgabenteil c) nicht lösen konnten.) **[1 Punkt]**

Aufgabe 8 - Leasing versus Fremdfinanzierung [4 Punkte]

a) Erläutern Sie jeweils einen Vorteil und einen Nachteil von »Sale and Lease Back«. **[2 Punkte]**

b) Erläutern Sie kurz die bilanzielle Auswirkung beim Leasingnehmer, wenn das Leasinggut beim Leasingnehmer bilanziert wird. **[1 Punkt]**

c) Eine Unternehmerin möchte eine technische Anlage mit Anschaffungskosten von 300 EUR anschaffen. Die Unternehmerin steht vor der Entscheidung die Anlage durch ein Darlehen zu finanzieren oder zu leasen. Ein Leasingangebot einer Leasinggesellschaft liegt vor. Die Laufzeit soll jeweils drei Jahre betragen. Von der Hausbank erhält die Unternehmerin folgendes Angebot über ein Darlehen:

t	0	1	2	3
Restschuld	300	200	100	0
Zinsen		30	20	10
Tilgung		100	100	100

Berechnen Sie die kritische Leasingrate, die die Unternehmerin maximal akzeptieren würde, wenn jährlich konstante Leasingzahlungen vereinbart werden. Es ist keine Barwertrechnung erforderlich. **[1 Punkt]**

Formelsammlung zum Thema Jahresabschlussanalyse & Finanzierung

Jahresabschlussanalyse

A Investitionsanalyse: Die Vermögensstruktur

I. Vermögensrelationen

$$\text{Vermögensintensität in \%} = \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Umlaufvermögen}} \times 100$$

$$\text{Anlageintensität in \%} = \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} \times 100$$

$$\text{Umlaufintensität in \%} = \frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} \times 100$$

II. Umsatzrelationen

$$\text{Sachanlagen-Bindung} = \frac{\text{Sachanlagevermögen}}{\text{Umsatzerlöse}}$$

$$\text{Vorräte -Bindung} = \frac{\text{Vorräte}}{\text{Umsatzerlöse}}$$

$$\text{Fertigerzeugnis-Bindung} = \frac{\text{Fertigerzeugnisse und Waren}}{\text{Umsatzerlöse}}$$

$$\text{Forderungs-Bindung} = \frac{\text{Forderungen aus Lieferungen und Leistungen}}{\text{Umsatzerlöse}}$$

III. Umschlagskoeffizienten

$$\text{Umschlagshäufigkeit} = \frac{\text{Abgang in der Periode}}{\text{Durchschnittlicher Bestand}}$$

$$\text{Umschlagsdauer (in Tagen)} = \frac{\text{Durchschnittlicher Bestand} \times 365}{\text{Abgang in der Periode}}$$

$$\text{Umschlagshäufigkeit des Umlaufvermögens} = \frac{\text{Umsatzerlöse}}{\text{Durchschnittlicher Bestand des Umlaufvermögens}}$$

$$\text{Kundenziel} = \frac{\text{Durchschnittlicher Bestand an Warenforderungen} \times 365}{\text{Umsatzerlöse}}$$

$$\text{Vorratsumschlagsdauer} = \frac{\text{Durchschnittlicher Bestand an Vorräten} \times 365}{\text{Materialaufwand}}$$

B Finanzierungsanalyse: Die Kapitalstruktur

I. Eigenkapitalquote und Verschuldungsgrad

$$\text{Eigenkapitalquote in \%} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$$

$$\text{Statischer Verschuldungsgrad I} = \frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Eigenkapital}}$$

$$\text{Fremdkapitalquote bzw. Anspannungsgrad I} = \frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$$

C Liquiditätsanalyse: Der Zusammenhang zwischen Investition und Finanzierung

I. Liquiditätsanalyse auf Basis von Bestandsgrößen

Kennzahlen zur bestandsorientierten Liquiditätsanalyse

- **Lang- und mittelfristige Liquiditätskennzahlen**

$$\text{Deckungsgrad A*} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}}$$

* in der Literatur auch als Deckungsgrad I bezeichnet

$$\text{Deckungsgrad B*} = \frac{\text{Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}}$$

* in der Literatur auch als Deckungsgrad II bezeichnet

- **Kurzfristige Liquiditätskennzahlen**

$$\text{Liquidität 1. Grades (Barliquidität)} = \frac{\text{Liquide Mittel}}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}}$$

$$\text{Liquidität 2. Grades (Liquidität auf kurze Sicht)} = \frac{\text{Monetäres Umlaufvermögen}}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}}$$

$$\text{Liquidität 3. Grades (Liquidität auf mittlere Sicht)} = \frac{\text{Monetäres Umlaufvermögen + Vorräte}}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}}$$

II. Liquiditätsanalyse auf Basis von Stromgrößen

Ermittlung des Cashflows (indirekte Methode)

- **Allgemeine Form (indirekte Methode)**

	Jahresüberschuss/-fehlbetrag
+	ausgabeunwirksame Aufwendungen
-	einnahmeunwirksame Erträge
=	**Cash Flow**

- **Einfache Grundform (vereinfachter CF)**

	Jahresüberschuss/-fehlbetrag
+	Abschreibungen (- Zuschreibungen) auf Anlagevermögen
+	Erhöhungen (- Verminderungen) von langfristigen Rückstellungen
=	**Cash Flow**

D. Analyse der Rentabilität

I. Eigenkapitalrentabilität

$$\text{Eigenkapitalrentabilität in \%} = \frac{\text{Jahresüberschuss}}{\text{durchschnittliches Eigenkapital}} \times 100$$

II. Gesamtkapitalrentabilität

$$\text{Gesamtkapitalrentabilität (nach Steuern)} = \frac{\text{Jahresüberschuss + Fremdkapitalzinsen}}{\text{durchschnittliches Gesamtkapital}}$$

$$\text{Gesamtkapitalrentabilität (vor Steuern)} = \frac{\text{EBT* + Fremdkapitalzinsen}}{\text{durchschnittliches Gesamtkapital}}$$

* EBT = Earnings before Taxes = Ergebnis vor Steuern

III. Umsatzrentabilität

$$\text{Umsatzrentabilität (nach Steuern)} = \frac{\text{Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag*}}{\text{Umsatzerlöse}}$$

* oft wird hier auch das Ordentliche Betriebsergebnis bzw. das EBIT (= Earnings Before Interest and Taxes) als Gewinngröße verwendet

Finanzierung

A Darlehensformen

I. Annuitätendarlehen

$ANF = \frac{\mathrm{i} \times q^n}{q^n - 1}$ mit $\mathrm{q} = 1 + \mathrm{i}$

ANF = Annuitätenfaktor, i = Zinssatz p.a., n = Laufzeit in Jahren